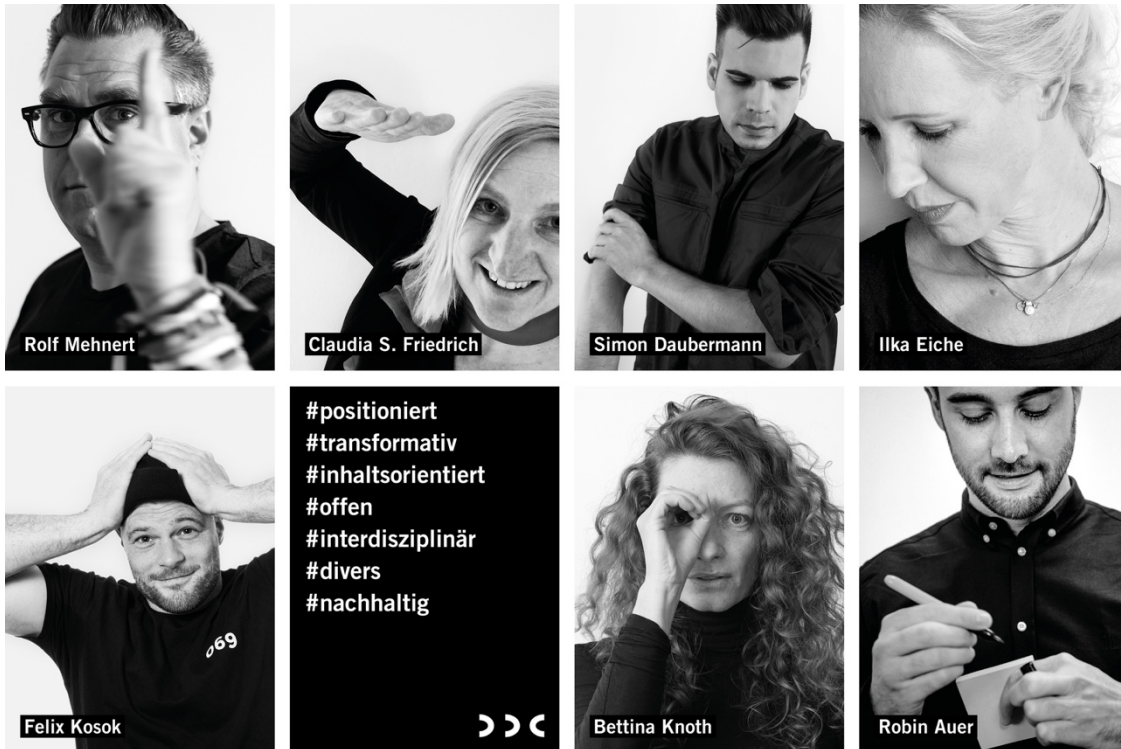




Ein neuer Vorstand und Beirat im Deutschen Designer Club



Copyright: Robin Auer | Emin Hasirci, Bettina Knoth | Jörg Rothhaar, Felix Kosok | Robert Schittko
Bilder in Druckqualität herunterladen: <http://www.ddc.de/de/puls/presse.php>

(Frankfurt, 1. März 2021) Der Deutsche Designer Club (DDC) hat ein neues Vorstands- und Beiratsteam. Am 1. März 2021 wurde auf der ordentlichen Mitgliederversammlung ein Vorstand mit sieben und ein Beirat mit fünf Mitgliedern gewählt.

Der Deutsche Designer Club (DDC), gegründet 1989, ist im deutschsprachigen Raum der führende Club für Gestalter*innen aller Disziplinen und steht für gute Gestaltung.

Der Vorstand setzt sich ganz dem Selbstverständnis des DDC aus einem vielfältigen und überregionalen Team von Gestalter*innen mit Robin Auer (stellvertretender Sprecher), Simon Daubermann, Ilka Eiche, Claudia S. Friedrich (stellvertretende Sprecherin), Bettina Knoth (Sprecherin), Dr. Felix Kosok und Rolf Mehnert (Sprecher) zusammen.



Deutscher Designer Club | Schleusenstraße 9 | 60327 Frankfurt a. M.

Fragen, denen sich der neue Vorstand zur Weiterentwicklung und Fortführung des DDC widmet, gelten der Etablierung des DDC als relevante Organisation. Dies erfolgt im kollaborativen, interdisziplinären und lebendigen Austausch und in Kooperationen mit Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Bildung.

Inhaltsgetriebene Formate werden weitergeführt. Neue Formate werden entwickelt. Der Fokus aktueller Themen liegt auf Nachhaltigkeit, Diversität, Cross-Kollaboration und Internationalisierung vor dem Hintergrund einer globalisierten (Kreativ-) Wirtschaft.

Robin Auer studierte Kommunikationsdesign an der Hochschule Konstanz. Seine Masterarbeit wurde mehrfach ausgezeichnet und war Teil der „Novum Young Talents“. An selbiger Hochschule ist er seit 2013 Lehrbeauftragter für den Studiengang Kommunikationsdesign. Für das eJournal „Sprache für die Form“ ist er Autor und Publizist. Ab 2015 arbeitete Robin für den Y Think Tank der UBS AG in Zürich im Bereich Innovation und Trendforschung. 2017 wechselte er zu IBM Design. Dort arbeitet er verstärkt an nutzerzentrierten Lösungen von komplexen, digitalen Anwendungen. Für IBM ist er weltweit für Produkt- und Strategie-Workshops unterwegs. Robin ist Mitglied des AIGA Network, der Design Research Society und der DGTF. Er geht der Frage nach, wie sich Design und dessen Handlungsfelder durch digitale Einflüsse wie künstliche Intelligenz, Blockchain, Cloud sowie Quantum Computing verändert. Digitalisierung und Internationalisierung sind daher seine Schwerpunkte.

Simon Daubermann ist Kommunikationsdesigner und Geschäftsführer von DAUBERMANN. Simon arbeitet in den Feldern Corporate Identity, Corporate & Brand Design und Visuelle Kommunikation und erhielt für seine Arbeiten zahlreiche Auszeichnungen. Seiner Haltung „driving a better planet through good design“ folgend ist er auch im Designzentrum Rhein-Neckar, im Type Directors Club und als Kurator des Uncover Designfest aktiv – stets mit der Intention, Design als unternehmerisch-soziale Kraft einer werte-orientierten Zukunftsgestaltung zu verstehen. Die integrale Verankerung von Designprinzipien in Unternehmen und Institutionen als wesentliches Instrument der erfolgreichen Entwicklung und als Teil nachhaltiger, gesellschaftlicher Wertschöpfung sind ihm ein besonderes Anliegen. Simons Fokus liegt auf der Nachhaltigkeit und der Internationalisierung.



Ilka Eiche studierte Design an der FH Düsseldorf. Seit über 20 Jahren stehen Marke und interdisziplinäre Corporate-Prozesse in ihrem Fokus – als Creative Director und Strategin, aber auch für interne Marken-Prozesse, Teambuilding, Coaching der Führungsebene und als Schnittstelle aller Stakeholder. Dabei steht immer „Der Mensch im Mittelpunkt“. 2020 gründete sie die Agentur White off / Berlin mit genau diesem Schwerpunkten und arbeitet mit einem Netzwerk erfahrener Experten in Deutschland und der Schweiz. Ihre Projekte wurden zahlreich ausgezeichnet und veröffentlicht. Zudem lehrt sie an unterschiedlichen Hochschulen. Ilka wechselt vom Beirat des DDC in den Vorstand. Ihr Anliegen ist ein aktiver Diskurs – vorausschauend, Themen getrieben, nachhaltig, offen. DDC-intern sowie als Experte mit und für die Gestaltung der Gesellschaft. Ilka ist Ansprechpartnerin für alle DDC-Mitglieder- und Diversity-Aspekte.

Claudia Friedrich studierte Industriedesign an der Muthesius Hochschule in Kiel und hat eine Designmanagement Ausbildung in London absolviert. Als Geschäftsführerin der Business Unit Interface Design bei zweigrad Design in Hamburg entwickelt sie für Industrieunternehmen Design Strategien und markenspezifische Designsprachen für digitale Produkt-Ecosysteme im Einklang mit dem Industriedesign. Als Design Leader ist es ihre Leidenschaft, Design als wirtschaftlichen Mehrwert für Marken und Unternehmen zu stärken und dies im Austausch mit verschiedenen Perspektiven auf Konferenzen im Diskurs weiter zu entwickeln. Ihr Anliegen ist es, aus einer Tradition heraus aktuelle und zukünftige Themen aus Wirtschaft, Gesellschaft, Politik, Kultur, Bildung und Wissenschaft zu über- und weiter zu denken. Claudias Schwerpunkt liegt auf dem Bereich der Veranstaltung und PR.

Bettina Knoth studierte Kommunikationsdesign an den Fachhochschulen Mainz und Düsseldorf und Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig und am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel/Bienne. Während des Studiums Kommunikationsdesign gründete sie als Partnerin ein Designstudio in Düsseldorf, spezialisiert auf kulturelle medienübergreifende Projekte. Es folgten Stationen in namhaften Design- und Kreativagenturen, Kooperationen mit Künstlern und ein Lehrauftrag für Digitales Gestalten. Inzwischen ist sie Inhaberin und Kreativdirektorin von abstract – inspired identities in Hamburg und Düsseldorf mit Fokus auf Digital Branding, Storytelling und Cross Innovation. Sie gibt Workshops und Coachings für Unternehmen, Organisationen und Startups. Bettina interessiert die Auseinandersetzung über die Rolle von Gestalter*innen bei der Entwicklung unserer zukünftigen Lebenswelt.



Dr. Felix Kosok studierte Grafikdesign an der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main. 2020 hat er an der HfG Offenbach zur ästhetisch-politischen Dimension des Designs bei Prof. Dr. Juliane Rebentisch promoviert. Der Schwerpunkt seiner Forschung liegt in den Bereichen Designästhetik sowie politisches Grafikdesign. Neben der Forschung ist er mit dem 2015 in Frankfurt gegründeten studio069 gestalterisch tätig. Für seine Arbeiten hat Felix viele Auszeichnungen erhalten. Seit 2020 ist Felix Dozent für Transformation and Innovation im Bereich Creative Leadership an der Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft (HNKW) Berlin. Den Designdiskurs und die Designkritik im DDC sieht Felix als Gewinn eines erweiterten Verständnisses guter Gestaltung.

Rolf Mehnert ist ausgebildeter Schriftsetzer. Er studierte Kommunikationsdesign an der Hochschule Rhein-Main und Digitale Kommunikation an der Academy of Art University in San Francisco. Er ist Gründungsmitglied/CDO der Fuenfwerken Design AG und berät seit 20 Jahren Unternehmen unterschiedlicher Branchen, Organisationen und Menschen. Mit einem MBA in Business Design 2006 an der Zollverein School of Business and Design ist er als Initiator und Sparringspartner in Veränderungsprozessen und der Neugestaltung von Geschäftsmodellen aktiv. Sein Fokus liegt dabei auf Authentizität und Schönheit als Essenz von Qualität. Rolf fordert den Diskurs um die Frage, welche führende Rolle Design als Haltung, Prozess und Gestalter unserer Zukunft spielt. Rolf ist neben Bettina Ansprechpartner für Kooperationen und Fundraising.

Bereits bekannte Gesichter des DDC-Beirats werden um neue Teammitglieder bereichert.

Prof. Georg-Christof Bertsch studierte Geschichte, Kunst- und Technikgeschichte an FU und TU Berlin. 1995 gründete er, zusammen mit seiner Frau Dipl. Des. Annette Bertsch BERTSCH.BRAND CONSULTANTS, ein Beratungsunternehmen für Marken- und Changestrategie. Georg-Christof lehrt seit 2009 als Honorarprofessor interkulturelles Design an der HfG Offenbach und ist Mitglied im Board of Governors der Bezalel Academy of Art & Design, Jerusalem. Er ist Autor zahlreicher Buch-, Magazin-, und Blog-Publikationen zu Branding, Design, Architektur, Städtebau und Mobilität. Als Kurator hat er gut zwei Dutzend Designausstellungen und Konferenzen im In- und Ausland entwickelt und geleitet. Er ist Mitgründer zweier Designinstitute an der HfG Offenbach. Zusammen mit Rainer Gehrlich rief er den Podcast DDCAST ins Leben. Er war bereits seit 2018 im DDC-Beirat.



Rainer Gehrisch hat sich kurz nach seinem Studium am Fachbereich Kommunikationsdesign und Fotografie der FH für Gestaltung, Hamburg, mit Gründung seiner ersten Filmproduktion selbstständig gemacht. Seither arbeitete er als Autor, Regisseur, Kameramann und Executive Producer in den Bereichen Advertising, Corporate Communication und Content für nationale und internationale Unternehmen und Institutionen aus Wirtschaft, Forschung, Kultur und Politik. Von 1995 bis 2014 war er CEO der GK FILM AG, die er gemeinsam mit Sabine Gehrisch und Thorsten Krack zu einer der namhaftesten Filmagenturen mit Sitz in Frankfurt am Main ausgebaut hat. Rainer war seit 2017 im Vorstand und hat u.a. den Podcast DDCAST und den Wettbewerb WAS IST GUT mit ins Leben gerufen.

Simone Leitenberger ist Kommunikationsdesignerin und gründete nach verantwortlichen Positionen in Designagenturen in Hamburg 2000 ihr eigenes Designstudio *simone leitenberger_konzept und gestaltung*. Corporate Design, Editorial Design und Visuelle Kommunikation im Raum sind die Bereiche, in denen sie visuelle Identitäten entwickelt – interdisziplinär mit Innenarchitekten, Journalisten, Fotografen und Informatikern. Zu den Auftraggebern zählen Unternehmen, Institutionen, Museen und Verlage. Ihre Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet von Berliner Type, Rat für Formgebung und Art Directors Club. Parallel zur Arbeit im eigenen Studio lehrt Simone Leitenberger an öffentlichen Hochschulen und engagiert sich unter anderem in Juries für die Wahrnehmung von Design.

Katja Lis studierte Kommunikationsdesign an der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main und an der University of the Arts London. Nach ihrer Arbeit als Designerin in London, Amsterdam und Frankfurt am Main gründete sie 2013 mit Alexander Lis die Agentur DBF Designbüro Frankfurt, eine Markenagentur für Strategieberatung, Corporate Design und UX/UI-Design. Katja Lis doziert Markenentwicklung an der Hochschule Mainz und ist Mitinitiatorin des Women of DDC, der Plattform für Netzwerk, Sichtbarkeit und Unternehmertum von Gestalterinnen, deutschlandweit. Als Award-Jurymitglied, Moderatorin und mit kreativen Workshop-Formaten schafft sie neue Impulse und Themendiskurse. In Ihrer Tätigkeit als Beirätin im DDC legt sie den Fokus auf das Thema Diversity im Club.

Patrick Märki kam als gebürtige Schweizer über Umwege zum Design: Vor seinem Abschluss als Kommunikationsdesigner an der Schule für Gestaltung in Basel studierte er Piano und Waldhorn. Die Kunst, auf verschiedenen Ebenen Harmonien herzustellen, und der Mut, mit Improvisationen etwas vollkommen Neues zu schaffen, zeichnen ihn aus. Als Managing Director bei KMS Team hat er zukunftsfähige Gestaltungssysteme für namhafte Marken geschaffen. Patrick sagt: „Design ist ein Weg und kein Gesetz“ und mit seinem Credo „Design ist die Visualisierung von Haltung“ ist er bereits 2018 im DDC-Beirat.